

Landschaftspflegerischer Begleitplan

zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von fünf Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis

Teil 2 – Vertiefende Betrachtung Standort WEA 3



MESTERMANN
LANDSCHAFTSPLANUNG

GmbH & Co. KG

Brackhüttenweg 1
59581 Warstein-Hirschberg
☎ 02902-66031-0
info@mestermann-landschaftsplanung.de

Landschaftspflegerischer Begleitplan

**zum Antrag auf Errichtung und zum Betrieb von fünf
Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis**

Teil 2 – Vertiefende Betrachtung Standort WEA 3

Auftraggeber:

Windpark Lattenberg Dienstleistungs GmbH
Rönkhauser Straße 26
59757 Arnsberg

Verfasser:

Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG
Brackhüttenweg 1
59581 Warstein-Hirschberg

Bearbeiter:

Ann-Katrin Gockel
M. Sc.-Ing. Landschaftsarchitektur

Bertram Mestermann
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

Proj.-Nr. 2172

Warstein-Hirschberg, Juli 2025

Verzeichnisse

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	II
1.0 Einleitung.....	1
2.0 Bestands- und Konfliktanalyse.....	2
2.1 Lage der geplanten Windenergieanlage zu Schutzgebieten und schutzwürdigen Bereichen.....	2
2.2 Schutzgut Boden	4
2.3 Schutzgut Wasser	6
2.4 Schutzgut Landschaft / Landschaftsbild.....	7
2.5 Schutzgut Pflanzen / Biotope.....	7
2.6 Schutzgut Tiere	11
3.0 Eingriffsbewertung	14
3.1 Eingriffe in das Landschaftsbild	14
3.2 Eingriffe in den Naturhaushalt	18
4.0 Zusammenfassung	24
Quellenverzeichnis	25

Anlagen

Anlage 1	Bestands- und Konfliktplan	M 1:1.000
Anlage 2	Maßnahmenplan	M 1:1.000

Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Lage der geplanten WEA 3 (rot-schwarzer Kreis) und der Nutzflächen (rot = dauerhaft, grün = dauerhafte Böschungen, gelb = temporär) zum Naturschutzgebiet (rote Fläche) auf Basis der Topografischen Karte mit Luftbild.	2
Abb. 2	Lage der geplanten WEA 3 (rot-schwarzer Kreis) und der Nutzflächen (rot = dauerhaft, grün = dauerhafte Böschungen und gelb = temporär) zu den Flächen des Biotopkatasters (grüne Schraffur) auf Basis der Topografischen Karte.	3
Abb. 3	Lage der geplanten WEA 3 (rot-schwarzer Kreis) und der Nutzflächen (rot = dauerhaft, grün = dauerhafte Böschungen und gelb = temporär) zu den Biotopverbundflächen (blaue Flächen) auf Basis der Topografischen Karte.	4
Abb. 4	Lage der geplanten WEA 3 (rot-schwarzer Kreis) und der Nutzflächen (rot = dauerhaft, grün = dauerhaft unbefestigt, gelb = temporär) zu den anstehenden Bodentypen	5
Abb. 5	Blick auf die Wildwiese und den jungen Laubmischwald östlich des geplanten Fundaments.....	8
Abb. 6	Blick auf den jungen Fichtenbestand im Bereich des Anlagenstandortes (Fundament).	8
Abb. 7	Bestandssituation im Untersuchungsgebiet 25 m um die WEA 3 und die Nutzflächen auf Basis des Luftbildes.....	9
Abb. 8	Landschaftsbildeinheiten im Untersuchungsgebiet 3.682,5 m	16

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Überblick über die im Untersuchungsgebiet 25 m anstehenden Böden gem. Bodenkarte BK 50	4
Tab. 2	Flächeninanspruchnahme durch die WEA 3 und die dazugehörigen Nutzflächen.	6
Tab. 3	Biotoptypen im Untersuchungsgebiet 25 m um die WEA und die Nutzflächen.....	10
Tab. 4	Überblick über die dauerhaft vom Vorhaben beanspruchten Biotoptypen.	10
Tab. 5	Zusammenfassung der artenschutzrechtlichen Konflikte am Standort WEA 3.....	13
Tab. 6	Übersicht über die Höhe des Ersatzgeldes.....	15
Tab. 7	Landschaftsbildeinheiten nach LANUV (2018) im Untersuchungsgebiet.	15
Tab. 8	Ermittlung der Flächenanteile der einzelnen Landschaftsbildeinheiten im Untersuchungsgebiet.	16
Tab. 9	Ersatzgeld der Wertstufen pro Meter Anlagenhöhe bei Windparks ab 6 Anlagen.....	17
Tab. 10	Eingriffsberechnung für die WEA 3.....	19

Einleitung

1.0 Einleitung

In Teil 2 des Landschaftspflegerischen Begleitplanes (LBP) erfolgt eine vertiefende Betrachtung in Bezug auf relevante Schutzgebiete sowie des standortbezogenen Eingriffes in den Naturhaushalt im Bereich der WEA 3.

Die vorhabensspezifischen Wirkungen werden für die Schutzgüter Boden, Wasser, Klima und Luft und Pflanzen / Biotop im Rahmen einer Bestands- und Konfliktanalyse beschrieben. Dabei werden auch geeignete Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen für den jeweiligen Standort aufgeführt.

Die Eingriffsbewertung erfolgt nach der „Numerischen Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in Nordrhein-Westfalen“ (LANUV 2021). Außerdem erfolgt pro Standort die Bewertung der Wirkungen auf das Landschaftsbild gemäß MWIDE (2018).

Gegenstand der Planung

Gegenstand der Planung sind die direkten Anlagenstandorte sowie die dazugehörigen Nutzflächen wie z. B. Kranstellflächen und Montageflächen. Zusätzlich werden die neu zu schaffenden Zuwegungen bis zum nächstgelegenen Wirtschaftsweg berücksichtigt.

Untersuchungsgebiete

Die Abgrenzung der verschiedenen Untersuchungsgebiete erfolgt im Hinblick auf das spezifische Wirkpotenzial von den geplanten WEA, also die Reichweite der unterschiedlichen Wirkfaktoren auf die einzelnen Schutzgüter (vgl. LBP – Teil 1, MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025A).

Nachfolgend sind die in Teil 2 des LBP angewandten Untersuchungsgebiete zusammenfassend dargestellt.

• Schutzgebiete	Untersuchungsgebiet 500 m
• Schutzwürdige Bereiche	Untersuchungsgebiet 100 m
• Schutzgut Boden	Untersuchungsgebiet 25 m
• Schutzgut Wasser	Untersuchungsgebiet 25 m
• Schutzgut Landschaft	Untersuchungsgebiet 3.682,5 m
• Schutzgut Pflanzen / Biotop	Untersuchungsgebiet 25 m
• Schutzgut Tiere	Untersuchungsgebiet 300 m
	Untersuchungsgebiet 1.000 m
	Untersuchungsgebiet 1.500 m

2.0 Bestands- und Konfliktanalyse

2.1 Lage der geplanten Windenergieanlage zu Schutzgebieten und schutzwürdigen Bereichen

Natura 2000-Gebiete

Das FFH-Gebiet „Arnsberger Wald“ (DE-4514-302) liegt in unmittelbarer Umgebung aller geplanten WEA, daher wurde ein Fachbeitrag zur FFH-Verträglichkeitsprüfung erstellt. Dieser kam zu dem Ergebnis, dass im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb der geplanten WEA im Windpark Lattenberg keine Beeinträchtigungen ausgelöst werden, die zu einer Störung der Funktion des FFH-Gebietes führen. Auswirkungen, die zu erheblichen Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets, der Erhaltungsziele oder der für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile führen, werden unter Berücksichtigung der Schadensbegrenzungsmaßnahmen ausgeschlossen (vgl. MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025E). Eine weiterführende Betrachtung ist daher nicht erforderlich.

Naturschutzgebiete

Innerhalb des Untersuchungsgebietes 500 m der WEA 3 befinden sich Teilbereiche des Naturschutzgebietes „Arnsberger Wald“ (HSK-043).

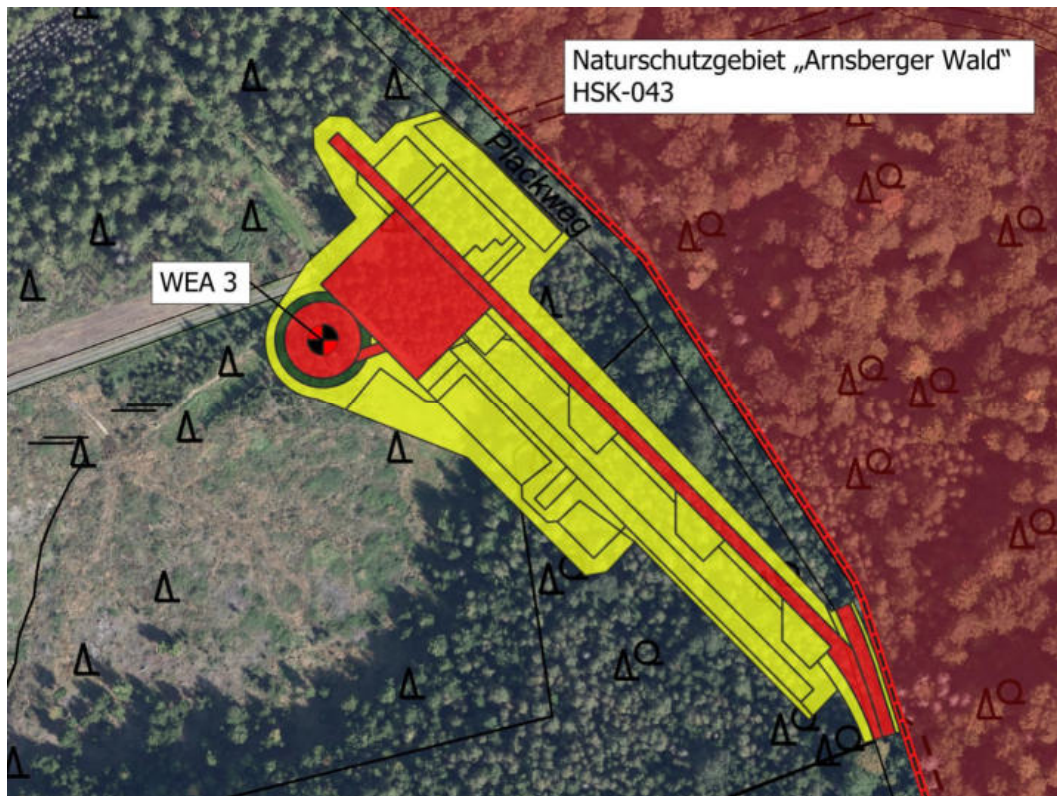


Abb. 1 Lage der geplanten WEA 3 (rot-schwarzer Kreis) und der Nutzflächen (rot = dauerhaft, grün = dauerhafte Böschungen, gelb = temporär) zum Naturschutzgebiet (rote Fläche) auf Basis der Topografischen Karte mit Luftbild.

Bestands- und Konfliktanalyse

Das Naturschutzgebiet wird durch die Planung nicht tangiert. Die Flächenkulisse des Naturschutzgebietes im Umfeld der WEA wird als Tabu-Zone festgesetzt in welcher, außerhalb des Baufeldes, jegliche Eingriffe zu vermeiden sind. Unter Berücksichtigung dieser Maßnahme, können erhebliche Beeinträchtigungen des Naturschutzgebietes ausgeschlossen werden.

Landschaftsschutzgebiete und Naturparks

Die geplante WEA 3 liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Arnsberger Wald“ (Kennung LP 2.3.1) sowie im Naturpark „Arnsberger Wald“ (Kennung LANUK NTP-001). Eine vertiefende Betrachtung dieser Schutzgebiete ist nicht erforderlich (vgl. Kapitel 6.5, LBP Teil 1, MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025A).

Flächen des Biotopkatasters Nordrhein-Westfalen

Innerhalb des Untersuchungsgebietes 100 m befinden sich eine Fläche des Biotopkatasters Nordrhein-Westfalen. Die Fläche „Arnsberger Wald im Bereich der Rodungsinsel Lattenberg“ (BK-HSK-0012) wird durch die Planung nicht tangiert, grenzt aber unmittelbar an die Nutzflächen an. Um eine erhebliche Beeinträchtigung der Biotopkatasterfläche auszuschließen, sind die Baufeldgrenzen unbedingt einzuhalten.

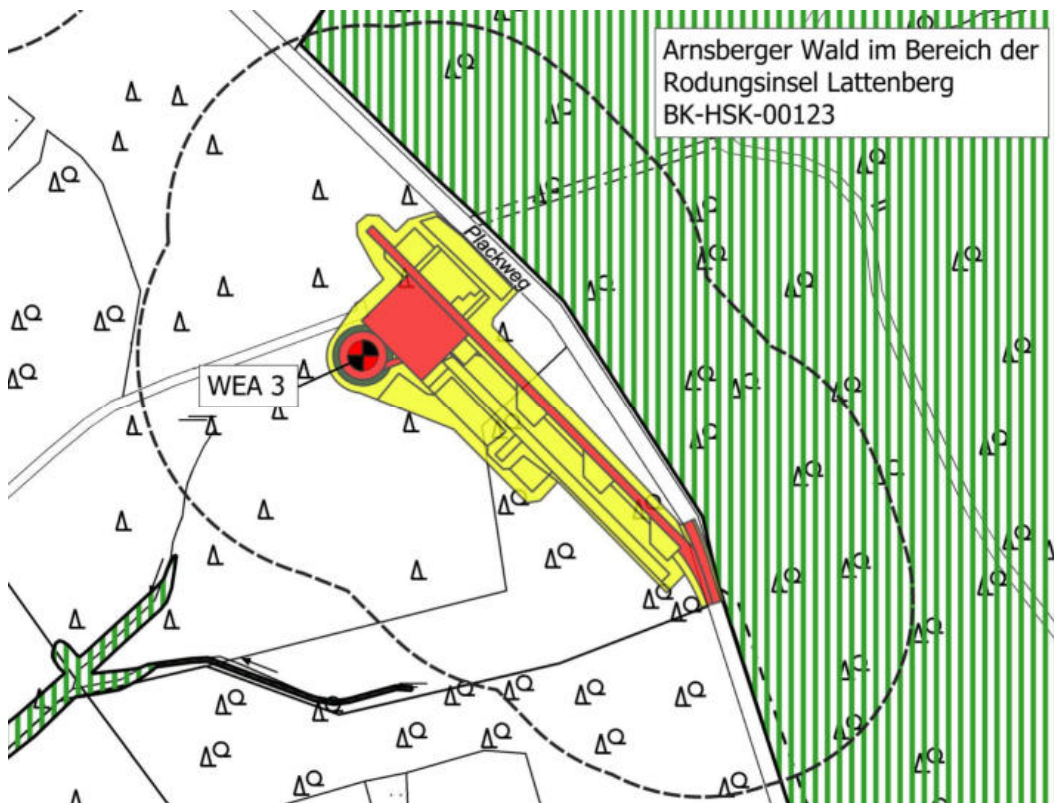


Abb. 2 Lage der geplanten WEA 3 (rot-schwarzer Kreis) und der Nutzflächen (rot = dauerhaft, grün = dauerhafte Böschungen und gelb = temporär) zu den Flächen des Biotopkatasters (grüne Schraffur) auf Basis der Topografischen Karte.

Biotopverbundflächen

Die Planung der WEA 3 liegt innerhalb der Biotopverbundflächen VB-A-4513-023 [es liegen keine weiteren Infos vor, da die Fläche sich in Überarbeitung befindet]. Weiter-

Bestands- und Konfliktanalyse

hin wird randlich die Biotopverbundfläche „Arnsberger Wald, großflächig von Buchen geprägte Teilflächen, Teilgebiet HSK“ (VB-A-4514-003) durch die Planung tangiert. Aufgrund der kleinflächigen und randlichen Beanspruchung im Bereich von vorhandenen Wegen kann das Schutzziel „Erhaltung eines weitgehend unzerschnittenen großflächigen Waldgebietes am Nordrand des Sauerlandes im Übergang zu den nördlich anschließenden offenen Agrarräumen mit annähernd vollständigen Buchenwald-Lebensgemeinschaften der submontanen Stufe“ auch weiterhin eingehalten werden.

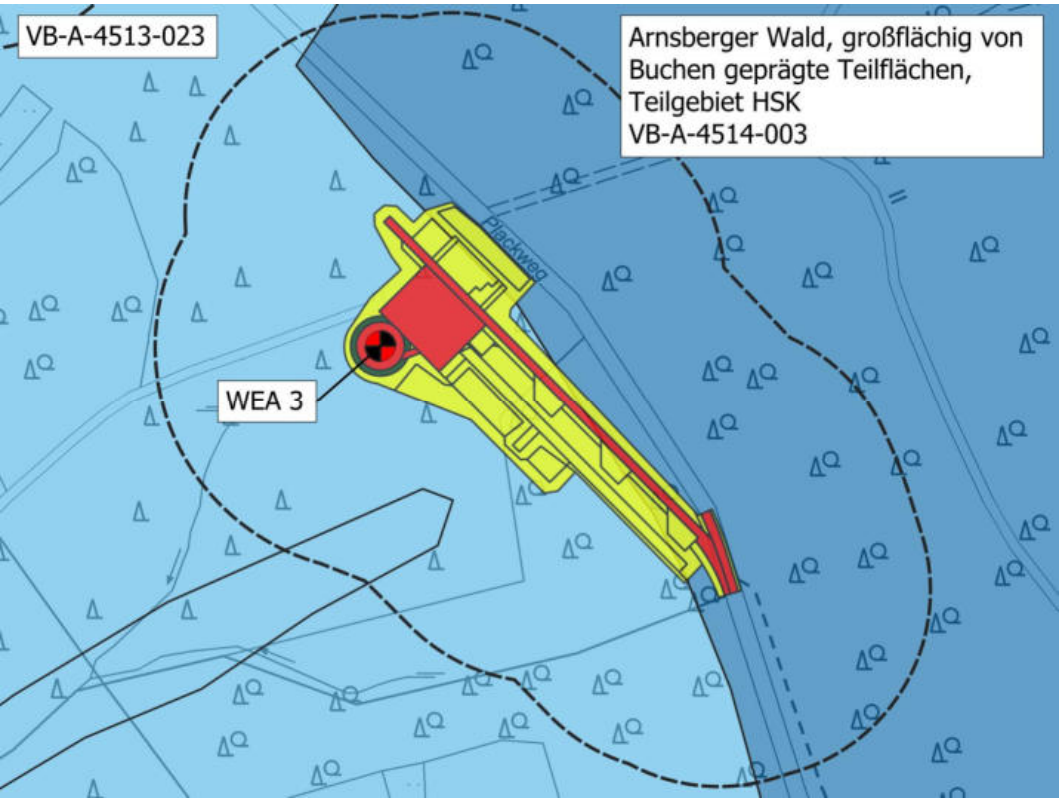


Abb. 3 Lage der geplanten WEA 3 (rot-schwarzer Kreis) und der Nutzflächen (rot = dauerhaft, grün = dauerhafte Böschungen und gelb = temporär) zu den Biotopverbundflächen (blaue Flächen) auf Basis der Topografischen Karte.

2.2 Schutzgut Boden

Bestandsanalyse

Im Bereich der geplanten WEA 3 stehen eine Braunerde (L4813_B32b), eine Pseudogley-Braunerde (L4813_S-B32oSH2) und ein Pseudogley (L4514_S333SH3) an. Von den Bodentypen ist keiner als schutzwürdiger Boden eingestuft. Weitere Details zu den Bodentypen finden sich in Tabelle 1.

Tab. 1 Überblick über die im Untersuchungsgebiet 25 m anstehenden Böden gem. Bodenkarte BK 50 (WMS-FEATURE 2025).

Bodeneinheit	L4813_B32b	L4813_S-B32oSH2	L4514_S333SH3
Bodentyp	Braunerde	Pseudogley-Braunerde	Pseudogley

Bestands- und Konfliktanalyse

Bodeneinheit	L4813_B32b	L4813_S-B32oSH2	L4514_S333SH3
Grundwasserstufe	Stufe 0 - ohne Grundwasser	Stufe 0 - ohne Grundwasser	Stufe 0 - ohne Grundwasser
Staunässegrad	Stufe 0 – ohne Staunässe	Stufe 2 - schwache Staunässe	Stufe 3 – mittlere Staunässe
Wertzahlen der Bodenschätzung	20 bis 50 (mittel)	25 bis 50 (mittel)	30 bis 45 (mittel)
Erodierbarkeit des Oberbodens	0,34 (hoch)	0,39 (hoch)	0,42 (hoch)
Verdichtungsempfindlichkeit	mittel	hoch	sehr hoch
Schutzwürdigkeit der Böden / Bodenfunktion	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet

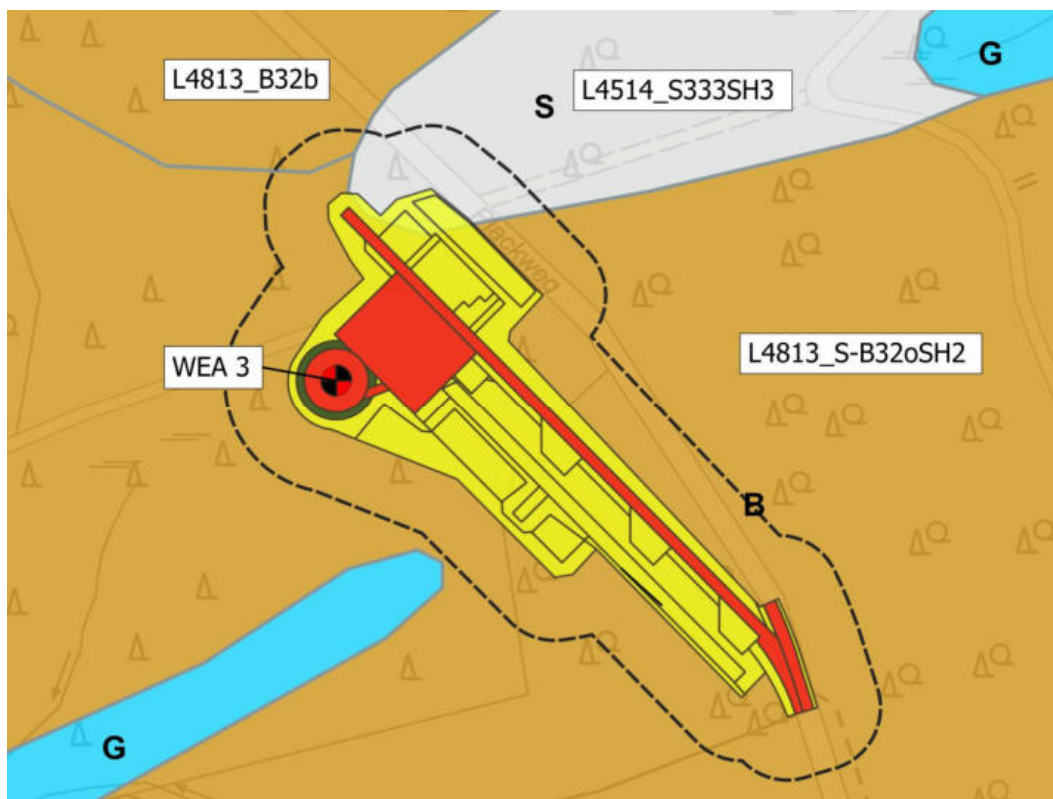


Abb. 4 Lage der geplanten WEA 3 (rot-schwarzer Kreis) und der Nutzflächen (rot = dauerhaft, grün = dauerhaft unbefestigt, gelb = temporär) zu den anstehenden Bodentypen gem. Bodenkarte BK 50 (WMS-FEATURE 2025) im Untersuchungsgebiet 25 m (schwarze Strichlinie).

Konfliktanalyse

Insgesamt werden 13.447 m² Bodenflächen durch die Bauarbeiten in Anspruch genommen. Während im Bereich des Anlagenstandortes (Fundament) ca. 511 m² dauerhaft versiegelt werden, werden die Nutzflächen dauerhaft auf ca. 3.052 m² als befestigte, aber teilversiegelte Flächen aus Mineralgemisch hergestellt. Auf 221 m² werden dauerhafte Böschungen angelegt. Auf insgesamt 9.673 m² kann nach der Baumaßnahme

Bestands- und Konfliktanalyse

der ursprüngliche Zustand des Bodens wiederhergestellt werden, wobei 1.569 m² temporär versiegelt werden und 8.104 m² temporär beansprucht werden, aber keine direkte Versiegelung stattfindet.

Tab. 2 Flächeninanspruchnahme durch die WEA 3 und die dazugehörigen Nutzflächen.

Art der Beanspruchung	Fläche in m ²
dauerhaft versiegelt <i>Fundament</i>	511
dauerhaft teilversiegelt <i>Kranstellfläche, Zuwegung</i>	3.052
dauerhaft unversiegelt <i>Böschung</i>	211
temporär teilversiegelt <i>Montagefläche</i>	1.569
temporär beansprucht, unversiegelt <i>Baufeld, Bodenlager, Kranausleger, Lagerfläche</i>	8.104
Summe:	13.447
frei von Hindernissen <i>Überschwenkbereich</i>	221
Summe:	13.668

Durch die geplante WEA 3 werden keine schutzwürdigen Böden tangiert.

Unter der Voraussetzung einer bodenschonenden Vorgehensweise und Berücksichtigung der Schutzmaßnahmen (vgl. LBP Teil 3, MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025B) ist keine nachhaltige Betroffenheit des Schutzgutes Boden zu erwarten.

Maßnahmen

Es sind keine ergänzenden Maßnahmen zur Eingriffsminderung oder -vermeidung erforderlich.

2.3 Schutzgut Wasser

Bestandsanalyse

Die geplante WEA 3 liegt innerhalb des Grundwasserkörpers 276_19 „Rechtsrheinisches Schiefergebirge/Arnsberg“. Der mengenmäßige Zustand im 3. Monitoringzyklus (2013-2018) wurde als gut bewertet. Ebenso wurde der chemische Zustand des Grundwasserkörpers als „gut“ eingestuft. Hinsichtlich des chemischen Zustands sind keine maßnahmenrelevanten Trends ersichtlich und die Zielerreichung ist nicht gefährdet (MUNV 2025).

Innerhalb des Untersuchungsgebietes 25 m um die geplante WEA 3 befinden sich keine Fließgewässerbereiche oder Quellen.

Konfliktanalyse

Die notwendige Versiegelung für das Fundament der geplanten WEA 3 beträgt ca. 511 m², wobei das auf der Fläche anfallende Oberflächenwasser auf den unmittelbar angrenzenden Flächen vor Ort versickert. Die Überbauung von Freiflächen kann in Abhängigkeit von der Art der Oberflächenentwässerung zu einer flächenspezifischen Verringerung der Grundwasserneubildungsrate führen. Da die geplanten dauerhaft versiegelten Flächen vorwiegend als unbefestigte Flächen mit einem Mineralgemisch hergestellt werden, ist eine flächige Niederschlagsversickerung weiterhin möglich.

Maßnahmen

Es sind keine ergänzenden Maßnahmen zur Eingriffsminderung oder -vermeidung erforderlich. Es gelten die allgemeinen Maßnahmen, welche in Teil 3 des LBP (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025B) aufgeführt sind.

2.4 Schutzgut Landschaft / Landschaftsbild

Bestandsanalyse

Eine Beschreibung der allgemeinen Bestandssituation erfolgte bereits im LBP Teil 1 (Kapitel 7.4, MESTERMANN BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG 2025A).

Konfliktanalyse

WEA wirken infolge ihrer baulichen Höhe nicht nur an dem Anlagenstandort, sondern aufgrund der Fernwirkung grundsätzlich weit in den Landschaftsraum hinein. Der ästhetische Einfluss nimmt jedoch mit zunehmender Entfernung ab. In einer gewissen Entfernung zum Anlagenstandort werden die WEA visuell nicht mehr wahrnehmbar sein.

Die Bewertung des Eingriffes in das Landschaftsbild erfolgt bezogen auf die WEA 3 in Kapitel 3.1. Eine Zusammenfassung des, durch das gesamte Vorhaben erfolgten, Eingriffes in das Landschaftsbild findet sich in Kapitel 2.5 des LBP Teil 3 (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025B).

2.5 Schutzgut Pflanzen / Biotop

Die Bestandsanalyse des Schutzgutes Pflanzen erfolgt vertiefend in einem Untersuchungsgebiet 25 m um die Nutzflächen der WEA 3. Dabei wird besonders auf die unmittelbar durch die Planung betroffenen Biotoptypen geachtet. Für die Erfassung der Gesamtsituation wurde außerdem die weitere Umgebung um den geplanten Anlagenstandort mitbetrachtet.

Bestandsanalyse

Der Standort der WEA 3 ist im Bereich eines jüngeren Fichtenbestandes geplant. Im Norden des Untersuchungsgebietes befindet sich ein älterer Lärchenwald mit einem Bruthöhendurchmesser (BHD) zwischen 13-49 cm. Im Baufeld der WEA befinden sich außerdem ein junger Fichtenmischwald (BHD bis 13 cm) sowie ein junger Laubmisch-

Bestands- und Konfliktanalyse

wald (BHD ebenfalls bis 13 cm). Eine Wildwiese befindet sich östlich des Fundamentbereichs der WEA 3.



Abb. 5 Blick auf die Wildwiese und den jungen Laubmischwald östlich des geplanten Fundaments.



Abb. 6 Blick auf den jungen Fichtenbestand im Bereich des Anlagenstandortes (Fundament).

Bestands- und Konfliktanalyse

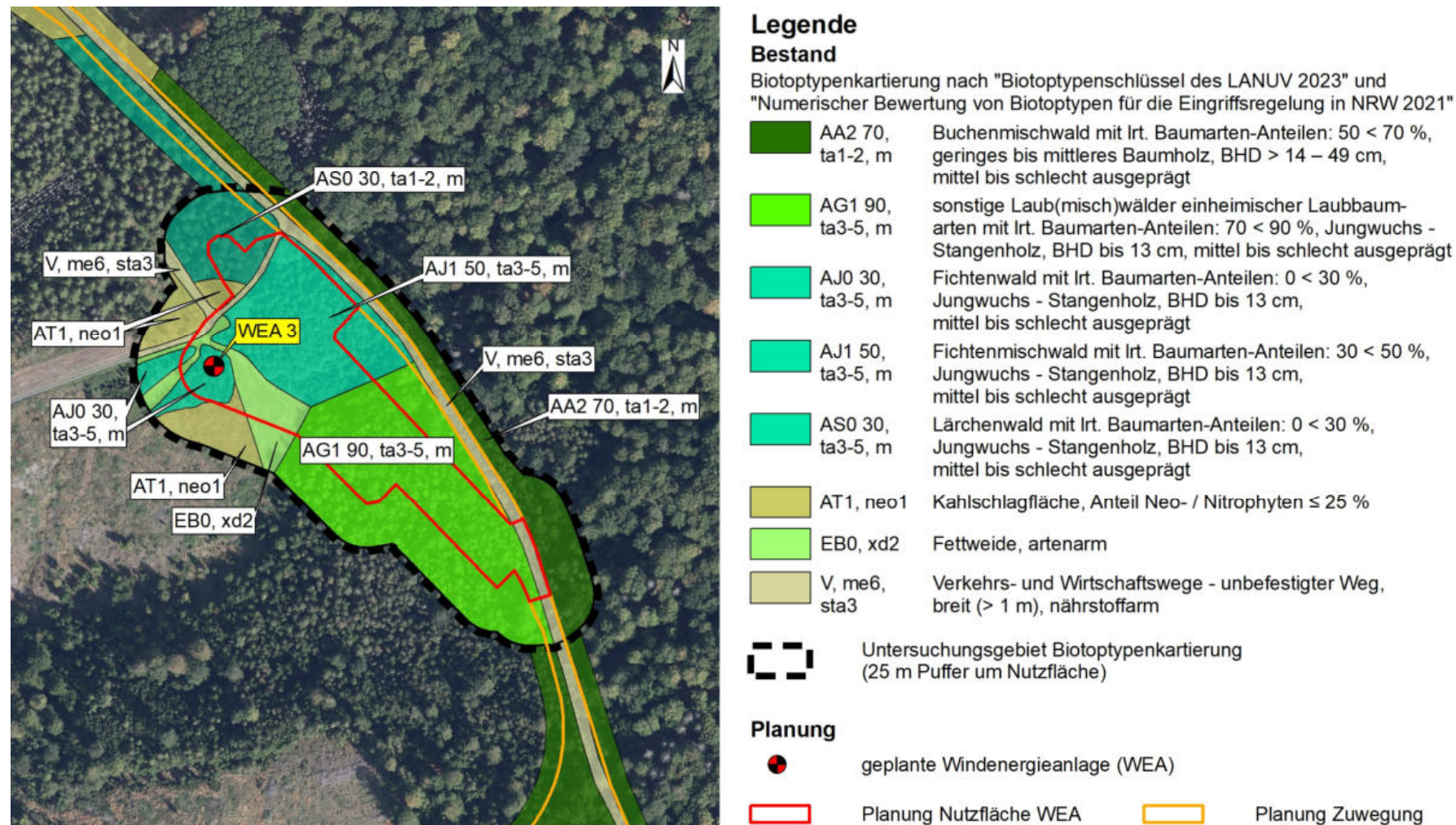


Abb. 7 Bestandssituation im Untersuchungsgebiet 25 m um die WEA 3 und die Nutzflächen auf Basis des Luftbildes.

Bestands- und Konfliktanalyse

Konfliktanalyse

Nachstehend werden die im Untersuchungsgebiet 25 m um die geplante WEA 3 erfassten Biotoptypen aufgeführt.

Tab. 3 Biotoptypen im Untersuchungsgebiet 25 m um die WEA und die Nutzflächen gemäß LANUV (2021).

Code	Charakterisierung
AA2 70, ta1-2, m	Buchenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
AG1 90, ta3-5, m	sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
AS0 30, ta1-2, m	Lärchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %
EB0, xd2	Fettweide, artenarm
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm

Die dauerhafte Inanspruchnahme durch Versiegelung, Teilversiegelung oder Böschungen von Biotopstrukturen erfolgt insgesamt auf 3.774 m². Davon sind hauptsächlich junger Fichtenwald bzw. Fichtenmischwald betroffen. Weiterhin kommt es zu einer Beanspruchung von jungem Laubmischwald, Lärchenwald, Kahlschlagflächen, Wildwiesen und unbefestigten Wegen.

Tab. 4 Überblick über die dauerhaft vom Vorhaben beanspruchten Biotoptypen.

Biotoptyp		Beanspruchung dauerhaft (m ²)
Code	Charakterisierung	
AG1 90, ta3-5, m	sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	730
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	540
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	1.817
AS0 30, ta1-2, m	Lärchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	113
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	1

Bestands- und Konfliktanalyse

Biototyp		Beanspruchung dauerhaft (m²)
Code	Charakterisierung	
EB0, xd2	Fettweide, artenarm	340
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	233
Summe		3.774

Der dauerhafte Verlust der genannten Biotopstrukturen kann nicht vollständig vermieden oder weiter vermindert werden. Gemäß § 14 Abs. 1 BNatSchG gilt die Inanspruchnahme von Biotopstrukturen als Eingriff in Natur und Landschaft. Der Verursacher ist verpflichtet, unvermeidbare Beeinträchtigungen auszugleichen oder zu ersetzen. Demzufolge ist eine Bewertung des Eingriffes sowie die Ermittlung von Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen oder der Höhe von Ersatzgeldzahlungen erforderlich.

Die Berechnung des Eingriffes in den Naturhaushalt für die WEA 3 erfolgt in Kapitel 3.2, eine Zusammenfassung aller Eingriffe in den Naturhaushalt erfolgt in Kapitel 2.6 des Teil 3 des LBP (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025B).

2.6 Schutzgut Tiere

Nachfolgend werden die Ergebnisse des Artenschutzrechtlichen Fachbeitrages (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025C) für den Standort der WEA 3 zusammenfassend dargestellt.

Die Vorprüfung der Stufe I erbrachte Hinweise drei planungsrelevanter Säugetierarten und 44 planungsrelevanter Vogelarten im UG 1.500 m. Von diesen Arten konnte für drei planungsrelevante Säugetierarten sowie für 26 planungsrelevante Vogelarten das Eintreten artenschutzrechtlicher Betroffenheiten nicht im Rahmen der Vorprüfung ausgeschlossen werden (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025D). Für das Vorkommen planungsrelevanter Pflanzenarten liegen keine Hinweise vor.

Ausschluss nicht nachgewiesener Arten

Auf Grund der vorliegenden Ergebnisse wird eine Betroffenheit gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG für die in Stufe I ermittelten planungsrelevanten und zusätzlich WEA-empfindlichen Konfliktarten ausgeschlossen, da sie im Rahmen der Untersuchungen nicht nachgewiesen wurden:

WEA-empfindliche Vogelarten:

- Baumfalke
- Haselhuhn
- Wachtelkönig
- Wespenbussard

Planungsrelevante Vogelarten:

- Habicht
- Kuckuck
- Mittelspecht
- Sperber
- Star
- Waldohreule

Bestands- und Konfliktanalyse

- Raufußkauz
- Weidenmeise

Ausschluss von Vogelarten mit Nachweis außerhalb des UG 300 m

Zusätzlich wurden außerhalb des Untersuchungsgebiets 300 m weitere planungsrelevante Vogelarten im Zuge der projektbezogenen Untersuchungen im UG 1.500 m erfasst. Für diese Vogelarten entfällt eine Art-für-Art Betrachtung, da sie außerhalb des relevanten Konfliktbereichs nachgewiesen wurden. Hierbei handelt es sich um folgende planungsrelevante Vogelarten:

- Bluthänfling
- Graureiher
- Grauspecht
- Kormoran
- Mäusebussard
- Neuntöter
- Rauchschwalbe
- Sperlingskauz
- Turmfalke
- Waldkauz
- Wendehals
- Waldschnepfe

Konfliktanalyse der vertiefenden Prüfung der Verbotstatbestände

Säugetiere

Die Bewertung des Konfliktpotenzials der Planung für die Fledermausfauna hat ergeben, dass durch den Betrieb der geplanten WEA ein signifikant erhöhtes Kollisionsrisiko für WEA-empfindliche Fledermausarten nicht ausgeschlossen werden kann.

Zusätzlich hat die Bewertung des Konfliktpotenzials planungsrelevanter Säugetierarten ergeben, dass durch den Bau der geplanten WEA eine Betroffenheit für die planungsrelevante Wildkatze ebenfalls nicht ausgeschlossen werden kann.

Vögel

Die Bewertung des Konfliktpotenzials der Vogelarten schließt eine Betroffenheit hinsichtlich des Tötungs- und Verletzungsverbotes gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG für Baumpieper, Heidelerche, Rotmilan, Schwarzstorch, Uhu und Wanderfalke aus, da deren Brutreviere außerhalb der relevanten Prüf- und Nahbereiche zur Planung liegen und / oder sie lediglich als Durchzügler oder Nahrungsgäste in den relevanten Bereichen erfasst wurden.

Für den Schwarzspecht kann aufgrund eines Brut- bzw. Reviernachweises in den relevanten Bereichen eine Betroffenheit hinsichtlich des Tötungs- und Verletzungsverbotes gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG nicht ausgeschlossen werden.

Bestands- und Konfliktanalyse

Tab. 5 Zusammenfassung der artenschutzrechtlichen Konflikte am Standort WEA 3.

Betroffene Tierart / -gruppe	Art der Betroffenheit	Verbot gem.§ 44 Abs. 1			Ausgleichs- / Vermeidungsmaßnahmen
		Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	
WEA-empfindliche Fledermausarten	Betrieb	x			fledermausfreundliche Abschaltzeiten
Wildkatze	Bau	x		x	Bauzeitenregelung
Baumpieper	Bau	x		x	Einrichtung einer CEF-Maßnahme

Die Vermeidungsmaßnahmen werden im Teil 3 des LBP (MESTERMANN LANDSCHAFTS-PLANUNG 2025B) zusammenfassend aufgeführt.

3.0 Eingriffsbewertung

Gemäß § 14 Abs. 1 BNatSchG sind Eingriffe in Natur und Landschaft Veränderungen der Gestalt oder Nutzung von Grundflächen oder Veränderungen des mit der belebten Bodenschicht in Verbindung stehenden Grundwasserspiegels, die die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes oder das Landschaftsbild erheblich beeinträchtigen.

3.1 Eingriffe in das Landschaftsbild

Einleitung

WEA wirken infolge ihrer baulichen Höhe nicht nur an dem Anlagenstandort, sondern aufgrund der Fernwirkung grundsätzlich weit in den Landschaftsraum hinein. Der ästhetische Einfluss nimmt jedoch mit zunehmender Entfernung ab. In einer gewissen Entfernung zum Anlagenstandort werden die WEA visuell nicht mehr wahrnehmbar sein.

Ein ästhetischer Funktionsverlust in der umgebenen Landschaft kann daher nicht ausgeschlossen werden. Da Beeinträchtigungen in das Landschaftsbild durch WEA aufgrund der Anlagenhöhe von mehr als 20 m gemäß BNatSchG (2009) nicht ausgleichbar oder ersetzbar sind, erfolgt nachfolgend die Ermittlung des Ersatzgeldes gemäß des „Erlass für die Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen und Hinweise für Zielsetzung und Anwendung (Windenergie-Erlass)“ vom 08.05.2018 und der darin gelisteten Anlage 10 „Verfahren zur Landschaftsbildbewertung im Zuge der Ersatzgeld-Ermittlung für die Eingriffe in das Landschaftsbild durch den Bau von Windenergieanlagen“ (MWIDE 2018).

Methodik

Gemäß Windenergie-Erlass ergibt sich das Ersatzgeld aus der Höhe der WEA und der Wertstufe des Landschaftsbildes im Umkreis der 15-fachen Anlagenhöhe. Die Wertstufe des Landschaftsbildes ist der landesweiten Einstufung der Landschaftsbildeinheiten des LANUV in den Fachbeiträgen des Naturschutzes und der Landespflege zu entnehmen. Die entsprechenden Informationen werden durch das LANUV (2018) zur Verfügung gestellt.

Für die Ermittlung des Ersatzgeldes wird der Standort der geplanten WEA betrachtet. Die Berücksichtigung weiterer geplanter WEA und / oder bestehender WEA erfolgt gemäß dem Windfarmansatz in einem Radius des 10-fachen Rotordurchmessers. Die Beträge des Ersatzgeldes sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Sind von einem Vorhaben mehrere Wertstufen betroffen, ist ein gemittelter Betrag in Euro anzusetzen.

Eingriffsbewertung

Tab. 6 Übersicht über die Höhe des Ersatzgeldes je Meter Anlagenhöhe für die einzelnen Wertstufen der Landschaftsbildeinheiten (MWIDE 2018). Als Bezugsraum gilt der 10-fache Rotordurchmesser.

Wertstufe	Landschaftsbildeinheit	Ersatzgeld pro Anlage je Meter Anlagenhöhe		
		bis zu 2 WEA	Windparks mit 3–5 Anlagen	Windparks ab 6 Anlagen
1	sehr gering/gering	100 €	75 €	50 €
2	mittel	200 €	160 €	120 €
3	hoch	400 €	340 €	280 €
4	sehr hoch	800 €	720 €	640 €

Abgrenzung des Untersuchungsraumes

Vorgesehen ist die Errichtung und der Betrieb von WEA des Typs Nordex N163 mit einer Nennleistung von 7.000 kW, einer Nabenhöhe von 164 m und einem Rotordurchmesser von 163 m. Die Gesamthöhe der WEA beträgt bei senkrecht gestellter Rotorblattspitze somit 245,5 m.

Das Untersuchungsgebiet für den Eingriff in das Landschaftsbild beträgt das 15-fache der Anlagenhöhe, also mit einem Radius von $15 \cdot 245,5 \text{ m} = \mathbf{3.682,5 \text{ m}}$.

Folgende Landschaftsbildeinheiten befinden sich im Untersuchungsgebiet um den Anlagenstandort der WEA 3:

- LBE-VIb-010-W
- LBE-VIb-011-F3
- LBE-VIb-029-W

Weitere geplante WEA und / oder bestehende Anlagen werden in einem Radius des 10-fachen Rotordurchmessers betrachtet. Bei dieser Anlage entspricht das einem Radius von $10 \cdot 163 \text{ m} = \mathbf{1.630 \text{ m}}$ um die Anlage. Im Untersuchungsgebiet befinden sich die geplante WEA und vier WEA des Windparks.

Landschaftsbildbewertung nach LANUV (2018)

Tab. 7 Landschaftsbildeinheiten nach LANUV (2018) im Untersuchungsgebiet.

Landschaftsbildeinheit	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Bedeutung	Wertstufe
LBE-VIb-010-W	6	2	2	besonders	hoch
LBE-VIb-011-F3	4	2	2	-	mittel
LBE-VIb-029-W	6	2	3	herausragend	sehr hoch

Eingriffsbewertung

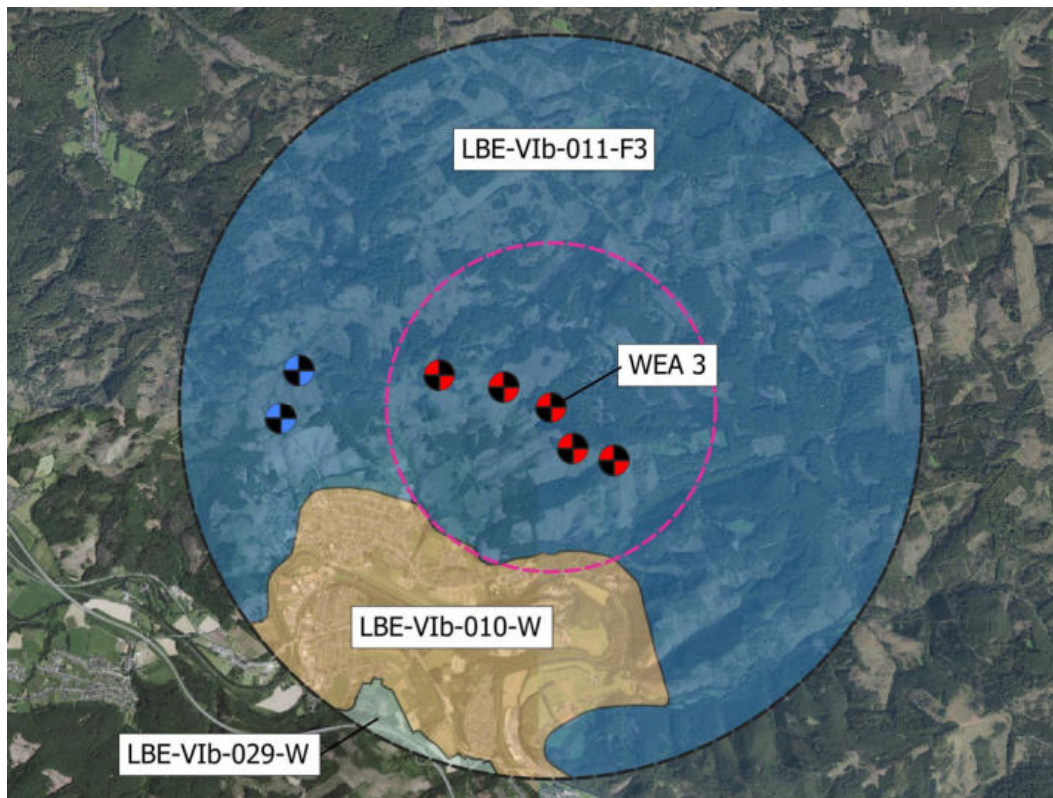


Abb. 8 Landschaftsbildeinheiten im Untersuchungsgebiet 3.682,5 m (schwarze Strichlinie) um die WEA 3 (rot-schwarzer Kreis) auf Grundlage des Luftbildes. Das Untersuchungsgebiet für die Zuordnung der Höhe des Ersatzgeldes (1.630 m) ist als pinke Strichlinie dargestellt.

Legende:

rot-schwarze Kreise = geplante WEA des Windparks
blau-schwarze Kreise = WEA mit positivem Vorbescheid

Ermittlung der Flächenanteile der einzelnen Landschaftsbildeinheiten im Untersuchungsgebiet

Tab. 8 Ermittlung der Flächenanteile der einzelnen Landschaftsbildeinheiten im Untersuchungsgebiet.

Größe des Untersuchungsgebietes:		4.260 ha	100 %
davon	mittlere Wertstufe:	710 ha	16,67 %
	LBE-VIb-010-W	710 ha	
	hohe Wertstufe:	3.513 ha	82,46 %
	LBE-VIb-011-F3	3.513 ha	
	sehr hohe Wertstufe:	37 ha	0,87 %
	LBE-VIb-029-W	37 ha	

Eingriffsbewertung

Zuordnung Preise pro Meter Anlagenhöhe zu den Wertstufen (vgl. Tab. 6)

Bei der Zuordnung der Preise pro Meter Anlagenhöhe sind insgesamt fünf WEA zu berücksichtigen. Das Ersatzgeld wird somit mit folgenden Summen bemessen:

Tab. 9 Ersatzgeld der Wertstufen pro Meter Anlagenhöhe bei Windparks ab 6 Anlagen. Relevante Wertstufen sind blau hinterlegt.

sehr geringe / geringe Wertstufe	75 €
mittlere Wertstufe	160 €
hohe Wertstufe	340 €
sehr hohe Wertstufe	720 €

Flächengewichtete Mittelung der Preise gemäß Anteil Landschaftsbildeinheiten im Untersuchungsgebiet

mittlere Wertstufe	16,67 % x 160 €/m =	26,67 €/m
hohe Wertstufe	82,46 % x 340 €/m =	280,36 €/m
sehr hohe Wertstufe	0,87 % x 720 €/m =	6,26 €/m
	Σ	313,29 €/m

Ersatzgeld

Preis pro Meter Anlagenhöhe x Anlagenhöhe = Ersatzgeld WEA

$$313,29 \text{ €/m} \times 245,5 \text{ m} = 76.912,70 \text{ €}$$

Für die geplante WEA 3 ergibt sich für den Eingriff in das Landschaftsbild ein Ersatzgeld von insgesamt **76.912,70 €**.

3.2 Eingriffe in den Naturhaushalt

Von dem geplanten Vorhaben gehen Auswirkungen auf den Naturhaushalt aus, die im Sinne des § 14 BNatSchG als Eingriffe in Natur und Landschaft zu bewerten sind. Die Eingriffsbilanzierung erfolgt nach dem Berechnungsmodell „Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung NRW“ (LANUV 2021).

Das Bewertungsverfahren beruht auf einer Gegenüberstellung der Bestandssituation mit der Planungssituation. Grundlage für die Eingriffsbewertung ist dabei der Zustand von Natur und Landschaft zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme.

Es werden zunächst die Biotoppunkte vor der Bebauung ermittelt (Wertfaktor Ist-Zustand). Im Anschluss daran erfolgt die Berechnung der Biotoppunkte nach erfolgter Bebauung (Wertfaktor Planung). Die Berechnung des Bestands- und des Planwertes basiert auf der folgenden Formel:

Fläche x Wertfaktor der Biotoptypen = Einzelflächenwert in Biotoppunkten

Aus der Differenz der Biotoppunkte im Bestand und nach der Realisierung des Vorhabens ergibt sich der Bedarf an entsprechenden Kompensationsflächen, die, um diesen Differenzbetrag durch geeignete landschaftsökologische Maßnahmen aufzuwerten sind. Die relevanten Flächen werden durch die Flächenverschneidung der Vorhabensfläche mit den Biotoptypen ermittelt.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Eingriffsberechnung für die geplante WEA 3 aufgeführt. Die Anlage 1 (Bestands- und Konfliktplan) stellt die Bestandssituation in Verbindung mit der Planung während der Bauphase dar. Die Anlage 2 stellt die Planungssituation nach Errichtung der WEA in Verbindung mit den Maßnahmen dar.

Erläuterungen zur Tabelle

In Spalte 4 wird der Faktor für das jeweilige Kompensationsverhältnis angegeben:

- Faktor „1“ = Ausgleich 1 zu 1, betrifft alle ausgleichbaren Biotoptypen
- Faktor „2“ = Ausgleich Faktor 1 zu 2, betrifft alle „nicht ausgleichbaren Biotoptypen“* mit einem Biotopwert 4-6
- Faktor „3“ = Ausgleich Faktor 1 zu 3, betrifft alle „nicht ausgleichbaren Biotoptypen“* mit einem Biotopwert 7-10

* gem. „der Numerischen Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW“ (LANUV 2021)

Eingriffsbewertung

Tab. 10 Eingriffsberechnung für die WEA 3.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bestand						Planung						
Bestands-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Faktor	Fläche in m²	Bestandswert (Spl.3*Splt.4*Splt.5)	Planung	Planungs-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Fläche in m²	Planungswert (Spl. 10*Splt. 11)	Kompensationsbedarf (Splt.6 - Splt.12)
versiegelt (dauerhaft)												
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	3	1	421	1.263	Fundament	HT, me2	versiegelte Fläche	0	421	0	1.263
EB0, xd2	Fettweide, artenarm	3	1	90	270				0	90	0	270
Summe Fundament				511	1.533			Summe Fundament	511	0	1.533	
teilversiegelt (dauerhaft)												
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	1.431	5.724	Kranstellfläche	HT, me3, mf1	teilversiegelte Fläche	1	1.431	1.431	4.293
EB0, xd2	Fettweide, artenarm	3	1	141	423				1	141	141	282
Summe Kranstellfläche				1.572	6.147	Summe Kranstellfläche				1.572	1.572	4.575
AG1 90, ta3-5, m	sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	1	730	3.650	Zuwegung	V, me3, mf1	teilversiegelte Fläche	1	730	730	2.920
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	3	1	1	3				1	1	1	2
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	372	1.488				1	372	372	1.116
AS0 30, ta1-2, m	Lärchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	2	113	904				1	113	113	791
EB0, xd2	Fettweide, artenarm	3	1	31	93				1	31	31	62
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	4	1	233	932				1	233	233	699
Summe Zuwegung				1.480	7.070	Summe Zuwegung				1.480	1.480	5.590

Eingriffsbewertung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bestand						Planung						
Bestands-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Faktor	Fläche in m²	Bestandswert (Splt.3*Splt.4*Splt.5)	Planung	Planungs-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Fläche in m²	Planungswert (Splt. 10*Splt. 11)	Kompensationsbedarf (Splt.6 - Splt.12)
unversiegelt (dauerhaft) - Böschung												
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	3	1	119	357	Böschung	HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	119	476	-119
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	13	52				4	13	52	0
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	5	1	1	5				4	1	4	1
EB0, xd2	Fettweide, artenarm	3	1	78	234				4	78	312	-78
Summe Böschung				211	648	Summe Böschung				211	844	-196
teilversiegelt (temporär) - (Wiederherstellung von Biotopen)												
AG1 90, ta3-5, m	sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	1	725	3.625	Montagefläche	HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	725	2.900	725
AG1 90, ta3-5, m	sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	1	75	375		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	75	375	0
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	9	36		EB1	Fettweide, Neueinsaat	2	9	18	18
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	212	848		HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	212	848	0
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	336	1.344		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	336	1.680	-336
AS0 30, ta1-2, m	Lärchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	2	122	976		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	122	610	366
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	5	1	2	10		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	2	10	0

Eingriffsbewertung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Bestand						Planung							
Bestands-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Faktor	Fläche in m²	Bestandswert (Spl.3*Splt.4*Splt.5)	Planung	Planungs-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Fläche in m²	Planungswert (Spl. 10*Splt. 11)	Kompensationsbedarf (Splt.6 - Splt.12)	
EB0, xd2	Fettweide, artenarm	3	1	24	72		EB1	Fettweide, Neueinsaat	2	24	48	24	
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	4	1	64	256		V, me6, sta3	unbefestigter Weg	4	64	256	0	
Summe Montagefläche				1.569	7.542	Summe Montagefläche			1.569	6.745	797		
unversiegelt (temporär) - (Wiederherstellung von Biotopen)													
AG1 90, ta3-5, m	sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	1	328	1.640	Böschung, temporär	AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	328	1.640	0	
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	77	308		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	77	385	-77	
EB0, xd2	Fettweide, artenarm	3	1	27	81		EB1	Fettweide, Neueinsaat	2	27	54	27	
Summe Lagerfläche				432	2.029	Summe Böschung, temporär					432	2.079	-50
AG1 90, ta3-5, m	sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	1	787	3.935	Baufeld	AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	787	3.935	0	
AG1 90, ta3-5, m	sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	1	1.187	5.935		HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	1.187	4.748	1.187	
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	3	1	151	453		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	151	755	-302	
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	3	1	32	96		EB1	Fettweide, Neueinsaat	2	32	64	32	
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	667	2.668		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	667	3.335	-667	

Eingriffsbewertung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bestand						Planung						
Bestands-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Faktor	Fläche in m²	Bestandswert (Splt.3*Splt.4*Splt.5)	Planung	Planungs-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Fläche in m²	Planungswert (Splt. 10*Splt. 11)	Kompensationsbedarf (Splt.6 - Splt.12)
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	69	276		EB1	Fettweide, Neueinsaat	2	69	138	138
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	229	916		HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	229	916	0
AS0 30, ta1-2, m	Lärchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	2	414	3.312		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	414	2.070	1.242
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	5	1	112	560		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	112	560	0
EB0, xd2	Fettweide, artenarm	3	1	246	738		EB1	Fettweide, Neueinsaat	2	246	492	246
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	4	1	177	708		V, me6, sta3	unbefestigter Weg	4	177	708	0
Summe Baufeld				4.071	19.597	Summe Baufeld				4.071	17.721	1.876
AG1 90, ta3-5, m	sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	1	410	2.050	Bodenlager	AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	410	2.050	0
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	504	2.016		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	504	2.520	-504
AS0 30, ta1-2, m	Lärchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	2	4	32		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	4	20	12
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	5	1	55	275		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	55	275	0
EB0, xd2	Fettweide, artenarm	3	1	5	15		HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	5	20	-5
EB0, xd2	Fettweide, artenarm	3	1	469	1.407		EB1	Fettweide, Neueinsaat	2	469	938	469
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	4	1	17	68		V, me6, sta3	unbefestigter Weg	4	17	68	0
Summe Bodenlager				1.464	5.863	Summe Bodenlager				1.464	5.891	-28

Eingriffsbewertung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bestand						Planung						
Bestands-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Faktor	Fläche in m²	Bestandswert (Splt.3*Splt.4*Splt.5)	Planung	Planungs-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Fläche in m²	Planungswert (Splt. 10*Splt. 11)	Kompensationsbedarf (Splt.6 - Splt.12)
AG1 90, ta3-5, m	sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	1	830	4.150	Kranausleger	HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	830	3.320	830
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	152	608				4	152	608	0
Summe Kranausleger				982	4.758	Summe Kranausleger				982	3.928	830
AG1 90, ta3-5, m	sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	1	503	2.515	Lagerfläche	AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	503	2.515	0
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	521	2.084				5	521	2.605	-521
EB0, xd2	Fettweide, artenarm	3	1	131	393		EB1	Fettweide, Neueinsaat	2	131	262	131
Summe Lagerfläche				1.155	4.992	Summe Lagerfläche				1.155	5.382	-390
temporär frei von Hindernissen												
AA2 70, ta1-2, m	Buchenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	2	17	170	Überschwenk-bereich	AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	17	85	85
AG1 90, ta3-5, m	sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	1	150	750				5	150	750	0
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	4	1	54	216		V, me6, sta3	unbefestigter Weg	4	54	216	0
Summe Überschwenkbereich				221	1.136	Summe Überschwenkbereich				221	1.051	85
Summe ges.				13.668	61.315	Summe ges.				13.668	46.693	14.622

Durch den Bau der WEA 3 mit den dazugehörigen Nutzflächen entsteht ein Kompensationsbedarf von **14.622 Biotopwertpunkten**. In Kapitel 2.6 des Teil 3 des LBP (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025B) erfolgt eine zusammenfassende Darstellung des Kompensationsbedarfes.

Zusammenfassung

4.0 Zusammenfassung

Es wurden die Bestandsdaten im Bereich der geplanten WEA 3 zu den Schutzgütern (Boden, Wasser, Landschaft / Landschaftsbild, Pflanzen / Biotope und Tiere) auf Basis einer Datenrecherche und mittels Geländearbeit erhoben. Außerdem wurde die Lage des geplanten Standortes zu Schutzgebieten und geschützten Bereichen näher betrachtet.

Die Bestands- und Konfliktanalyse wurde auf Basis des Anlagenstandortes (einschließlich Nutzflächen) erstellt. Die von der Errichtung und dem Betrieb der WEA ausgehenden Wirkungen auf Tiere wurden unter besonderer Würdigung der artenschutzrechtlichen Aspekte des Vorhabens im Rahmen eines gesonderten Gutachtens betrachtet (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025C).

Primär gehen von der geplanten WEA Wirkungen auf die Schutzgüter Boden, Wasser, Pflanzen / Biotope, Landschaft / Landschaftsbild und Tiere aus. Erhebliche und / oder nachhaltige Auswirkungen durch die geplante WEA auf Schutzgebiete und schutzwürdige Bereiche können ausgeschlossen werden.

Im Sinne des BNatSchG stellt die geplante WEA einen Eingriff in das Landschaftsbild dar. Es wurde ein Ersatzgeld von **76.912,70 €** berechnet, um den Eingriff in das Landschaftsbild auszugleichen.

Als Bewertungsgrundlage für die Eingriffsbewertung wird die örtliche Bestandssituation im Rahmen einer Biotoptypenkartierung erfasst. Die Quantifizierung des Eingriffes erfolgt nach der „Numerischen Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in Nordrhein-Westfalen“ (LANUV 2021). Die Ermittlung der Eingriffsintensität in den Naturhaushalt ergab einen Kompensationsbedarf von **14.622 Biotopwertpunkten** für das geplante Vorhaben.

Warstein-Hirschberg, Juli 2025



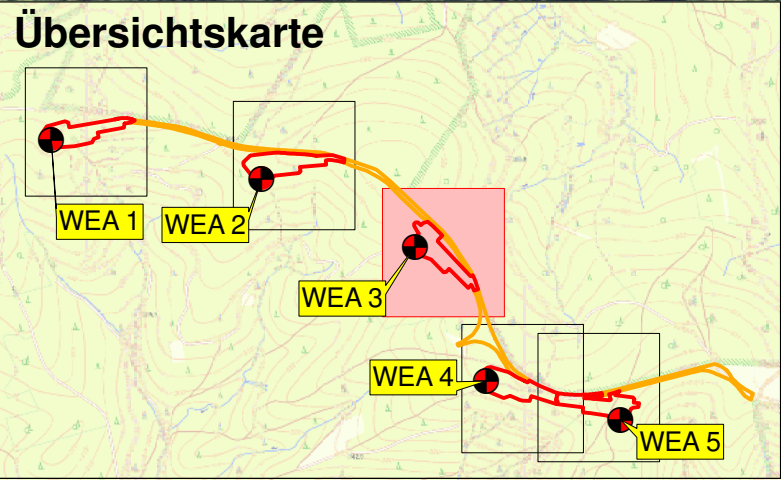
Bertram Mestermann
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

Quellenverzeichnis

- LANUV (2018): Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Grafik – und Sachdaten der Landschaftsbildeinheiten (Landschaftsbildbewertung) aus dem Fachbeitrag des Naturschutzes und der Landschaftspflege (überarbeiteter Stand September 2018). Recklinghausen.
- LANUV (2021): Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen in Nordrhein-Westfalen. Numerische Bewertung von biototypen für die Eingriffsregelung. Recklinghausen.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025A): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Landschaftspflegerischer Begleitplan zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von fünf Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 1 – Grundlagen. Warstein-Hirschberg.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025B): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Landschaftspflegerischer Begleitplan zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von fünf Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 3 – Betrachtung der Wechselwirkungen und Zusammenfassung. Warstein-Hirschberg.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025C): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von fünf Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 2 – Vertiefende Prüfung am Standort WEA 3. Warstein-Hirschberg.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025D): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von fünf Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 1 – Grundlagen und Vorprüfung. Warstein-Hirschberg.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025E): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Fachbeitrag zur FFH-Verträglichkeitsprüfung zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von 5 Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis. Warstein-Hirschberg.
- MUNV (2025): Ministerium für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. ELWAS-WEB. Elektronisches Wasserwirtschaftliches Verbundsystem für die Wasserwirtschaftsverwaltung in NRW. (WWW-Seite) <https://www.elwasweb.nrw.de/elwas-web/index.xhtml> (letzter Zugriff am 10.04.2025).
- MWIDE (2018): Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie. Gemeinsamer Runderlass für die Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen und Hinweise für die Zielsetzung und Anwendung (Windenergie-Erlass) vom 8. Mai 2018. Düsseldorf.

Quellenverzeichnis

WMS-FEATURE (2025): bereitgestellt durch: IT.NRW. Bodenkarte für den geologischen
Dienst <http://www.wms.nrw.de/gd/bk050?> letzter Zugriff: 15.06.2025



Legende

- Bestand**
Biotoptypenkartierung nach "Biotoptypenschlüssel des LANUV 2023" und "Numerischer Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW 2021"
- AA2 70, ta1-2, m Buchenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AG1 90, ta3-5, m sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AJ1 30, ta3-5, m Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AJ1 50, ta1-2, m Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AS0 30, ta1-2, m Lärchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AT1, neo1 Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %
 - EB0, xd2 Fettweide, artenarm
 - V, me6, sta3 Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm

Untersuchungsgebiet Biotoptypenkartierung (25 m Puffer um Nutzfläche)

Schutzgebiete und schutzwürdige Bereiche im Bereich der Nutzfläche

- LSG-4315-0009 Landschaftsschutzgebiet
- VB-A-4514-009 Verbundfläche

Planung

- geplante Windenergieanlage (WEA)
- Planung Nutzfläche WEA
- Planung Zuwegung

Konflikte

- Überschwenkbereich (frei von Hindernissen)

baubedingte Inanspruchnahme

- temporär teilversiegelte Flächen
- temporär beanspruchte Flächen

anlagebedingte Inanspruchnahme

- dauerhaft versiegelte Fläche
- dauerhaft teilversiegelte Fläche
- dauerhaft beanspruchte Fläche

Bestands- und Konfliktplan - WEA 3

Anlage 1

Landschaftspflegerischer Begleitplan

zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von fünf Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis

M.: 1 : 1.000	Gez.: KBA	Bearb.: AGO	Dat.: Juli 2025
Plangröße: 400 x 580	Projektnummer: 2172		

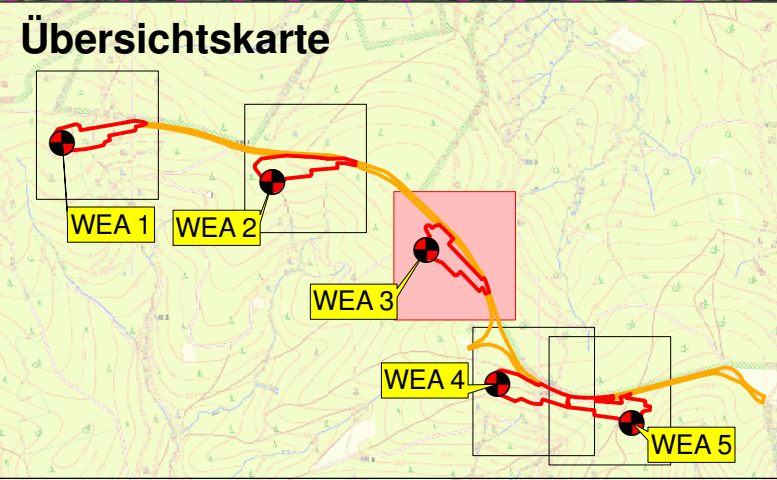
MESTERMANN
LANDSCHAFTSPLANUNG
GmbH & Co. KG

Brackhüttenweg 1
59581 Warstein-Hirschberg
☎ 02902-66031-0
info@mestermann-landschaftsplanung.de

Antragsteller: Planverfasser: *Mestermann*

anlagebedingte Inanspruchnahme von Biotoptypen		3.774
Biotoptyp	Beschreibung	Fläche in m²
dauerhaft teil-/versiegelt		3.563
AG1 90, ta3-5, m	sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	730
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	421
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	1.804
AS0 30, ta1-2, m	Lärchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	113
EB0, xd2	Fettweide, artenarm	262
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	233
Böschungen, dauerhaft unbefestigt		211
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	119
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	13
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	1
EB0, xd2	Fettweide, artenarm	78

Flächeninanspruchnahme	
Planung	Fläche in m²
Fundament	511
Kranstellfläche	1.572
Zuwegung	1.480
Böschung	211
Böschung, temporär	432
Baufeld	4.071
Bodenlager	1.464
Kranausleger	982
Lagerfläche	1.155
Montagefläche	1.569
Überschwenkbereich	221



Legende

- Bestand**
Biotoptypenkartierung nach "Biotoptypenschlüssel des LANUV 2023" und "Numerischer Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW 2021"
- AA2 70, ta1-2, m Buchenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AG1 90, ta3-5, m sonstige Laub(misch)wälder einheimischer Laubbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AJ1 30, ta3-5, m Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AJ1 50, ta1-2, m Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AS0 30, ta1-2, m Lärchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
 - AT1, neo1 Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %
 - EB0, xd2 Fettweide, artenarm
 - V, me6, sta3 Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm
- Untersuchungsgebiet Biotoptypenkartierung (25 m Puffer um Nutzfläche)

- Planung**
- geplante Windenergieanlage (WEA)
 - Planung Nutzfläche WEA
 - Planung Zuwegung
 - Fundament, versiegelte Fläche
 - Kranstellfläche, Zuwegung teilversiegelte Fläche
 - HT, me2
 - HT/V, me3, mf1

- Maßnahmen**
Erhalt und Wiederherstellung vorhandener Biotope im Bereich des Überschwenkbereiches
- Überschwenkbereich
 - Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %
 - AU0 9, ta3-5, m
 - Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %
 - Fettweiden Neueinsaat
 - Rasenfläche, extensiv genutzt
 - unbefestigter Weg
 - AU0 90, ta3-5, m
 - EB1
 - HM4, mc2
 - V, me6, sta3
- Schutzmaßnahme
- Schutzzaun
 - Tabu-Bereich

Maßnahmenplan - WEA 3

Anlage 2

Landschaftspflegerischer Begleitplan

zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von fünf Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis

M.: 1 : 1.000	Gez.: KBA	Bearb.: AGO	Dat.: Juli 2025
Plangröße: 400 x 580	Projektnummer: 2172		



MESTERMANN
LANDSCHAFTSPLANUNG
GmbH & Co. KG

Brackhüttenweg 1
59581 Warstein-Hirschberg
02902-66031-0
info@mestermann-landschaftsplanung.de

Antragsteller: Planverfasser: 

Maßnahmen		
Entwicklung und Wiederherstellung von Biotopen		10.051
Biotoptyp	Beschreibung	Fläche in m²
AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	167
AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5.068
EB1	Fettweide, Neueinsaat	1.011
HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	3.547
V, me6, sta3	unbefestigter Weg	258